



Virtuelle Ausgabe Nr. 79 vom 5. Dezember 2013

Auf architektonischer Spurensuche in Meerane



Die **Stadthalle in Meerane**, ursprünglich „Haus der Turngemeinde“, wurde nach dem Entwurf der Leipziger Architekten Bock, Paatsch und Tietze gebaut und vom 21. bis 25. Juni 1928 eingeweiht. (Heimatchbuch der Stadt Meerane, 1930, S. 429) Damit besitzt die Stadt Meerane ein bedeutendes Denkmal der Bauhaus-Architektur. Im großen Werner-Bochmann-Saal, Kleinen Saal und der Gaststätte finden Musik, Theater und Tagungen unter besten Bedingungen in einer authentischen Atmosphäre, die Funktion und Schönheit miteinander verbindet. Auch das Kirchgemeindehaus (erbaut 1929) gehört zu dieser Architekturepoche.

Das **Staatliche Bauhaus** wurde 1919 von [Walter Gropius](#) in [Weimar](#) als Kunstschule gegründet. Nach Art und Konzeption war es damals etwas völlig Neues. Das historische Bauhaus stellt heute die einflussreichste Bildungsstätte im Bereich der Architektur, der Kunst und des Designs dar. Das Bauhaus bestand von 1919 bis 1933 und gilt heute weltweit als Heimstätte der [Avantgarde](#) der [Klassischen Moderne](#) auf allen Gebieten der freien und angewandten Kunst. (WIKIPEDIA).

Meerane verfügt als ehemaliges Ackerbürgerstädtchen, welches sich zur Industriestadt entwickelte, über keine großen Anlagen der Identifikation wie Burg oder Schloss, die heutzutage die Stadtkassen besonders belasten. Doch es gibt auch bei uns wichtige Zeugen der Stadtgeschichte, die unsere Stadt unverwechselbar machen. Dafür den Blick zu schärfen, ist Voraussetzung für deren Bewahrung. Denn Heimat ist wiedererkennen, wiedererkennen der Bürger und nicht zuletzt des Stadtbildes –o-

Konzert der Bigband Südwestsachsen in der Stadthalle Meerane





Das Konzert der BigBand SWS am 2. November 2013 erinnerte an große Zeiten der Meeraner Stadthalle. Hier gastierten das Manfred S. Orchester oder die Fats Waller Show aus New York. Es ist das Meeraner Publikum, das solche musikalischen Höhepunkte möglich macht. "Große Musikstadt Meerane", dieser Titel, 1994 formuliert vom Stadthallenchef Bernd Hinke (1952-2007), bestätigte sich so an diesem Abend wieder, indem die BigBand samt ihren Solisten und der Sängerin Marina v. Stroganoff mit dem Publikum, moderiert von Manfred Rupkalwis, gleichen Rhythmus beflügelt wurden.

Jahreskonzert des Blasmusikvereins Meerane 1968 e.V. in der Stadthalle



Am 7. Dezember 2013, 19.30 Uhr lädt der Blasmusikverein Meerane 1968 e. V. zum traditionellen Jahreskonzert ein. Motto: „Blasmusik im Advent. Freude im Advent.“ Der Werner-Bochmann-Saal wird die große Fangemeinde wieder kaum fassen können. Das große Orchester unter Steffen Bartel und der Nachwuchs in den Bläserklassen werden im 45. Vereinsjahr das Publikum mit besonderen Überraschungen begeistern. Eintritt ist frei. Gesammelt wird am Ausgang für den Nachwuchs.

Vorankündigung: Die BigBand der Bundeswehr spielt am 4. Juni 2014 20.00 Uhr auf dem Teichplatz

Meerane ist in der Region am stärksten vom Bevölkerungsschwund betroffen

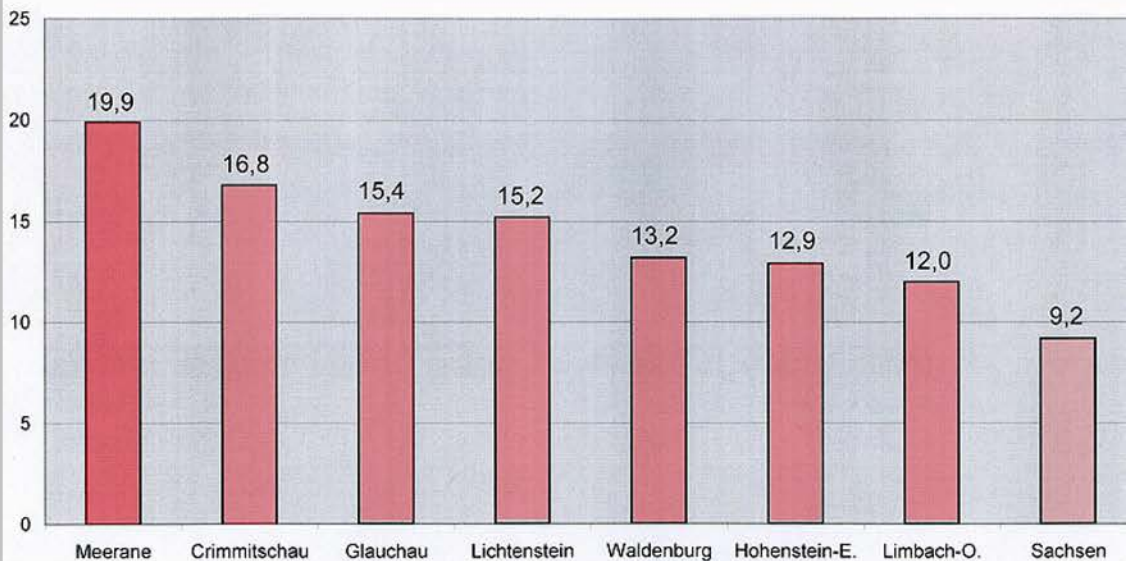
Bevölkerungsentwicklung 1990 bis 2012 Sachsen, Meerane und umliegende Orte

	Crimmitschau	Glauchau	Hohenstein-E.	Lichtenstein	Limbach-O.	Meerane	Waldenburg	Sachsen
Stand 30.10.1990	25608	29509	18790	15157	28916	20786	4962	4764301
Stand 31.12.1999	23570	27592	17467	14366	27719	19001	4857	4459686
Rückgang zu 1990	2038	1917	1323	791	1197	1785	105	304615
Rückgang in %	8,0	6,5	7,0	5,2	4,1	8,6	2,1	6,4
Stand 31.12.2000	23305	27285	17299	14320	27552	18783	4870	4425581
Rückgang zu 1999	265	307	168	46	167	218	13	34105
Rückgang in %	1,1	1,1	1,0	0,3	0,6	1,1	0,3	0,8

Stand 31.12.2001	23104	27047	17132	14205	27257	18439	4762	4384192
Rückgang zu 2000	201	238	167	115	295	344	108	41389
Rückgang in %	0,9	0,9	1,0	0,8	1,1	1,8	2,2	0,9
Stand 31.12.2002	22874	26786	16892	13996	27082	18137	4725	4349059
Rückgang zu 2001	230	261	240	209	175	302	37	35133
Rückgang in %	1,0	1,0	1,4	1,5	0,6	1,6	0,8	0,8
Stand 31.12.2003	22660	26633	16718	13804	27074	17745	4661	4296284
Rückgang zu 2002	214	153	174	192	6	392	64	52775
Rückgang in %	0,9	0,6	1,0	1,4	0,0	2,2	1,4	1,2
Stand 31.12.2004	22528	26323	16629	13649	27043	17513	4637	4273754
Rückgang zu 2003	132	310	89	155	31	232	24	22530
Rückgang in %	0,6	1,2	0,5	1,1	0,1	1,3	0,5	0,5
Stand 31.12.2005	22306	26044	16518	13503	26803	17244	4604	4249774
Rückgang zu 2004	222	279	111	148	240	269	57	23980
Rückgang in %	1,0	1,1	0,7	1,1	0,9	1,5	1,2	0,6
Stand 31.12.2006	21953	25760	16344	13370	26597	16937	4529	4220200
Rückgang zu 2005	353	284	174	133	206	307	75	29574
Rückgang in %	1,6	1,1	1,1	1,0	0,8	1,8	1,6	0,7
Stand 31.12.2007	21684	25357	16101	13226	26254	16752	4492	4192801
Rückgang zu 2006	269	403	243	144	343	185	37	27399
Rückgang in %	1,2	1,6	1,5	1,1	1,3	1,1	0,8	0,6
Stand 31.12.2008	21392	24991	15980	13017	25957	16517	4412	4168732
Rückgang zu 2007	292	366	121	209	297	235	80	24069
Rückgang in %	1,3	1,4	0,8	1,6	1,1	1,4	1,8	0,6
Stand 31.12.2009	21164	24684	15930	12817	25610	16287	4381	4149477
Rückgang zu 2008	228	307	50	200	347	230	31	19255
Rückgang in %	1,1	1,2	0,3	1,5	1,3	1,4	0,7	0,5
Stand 31.12.2010	20901	24442	15777	12706	25348	16115	4376	4058799
Rückgang zu 2009	263	242	153	111	262	172	6	92678
Rückgang in %	1,2	1,0	1,0	0,9	1,0	1,1	0,1	2,2
Stand 31.12.2011	20535	24234	15550	12613	25141	15942	4261	4054182
Rückgang zu 2010	366	208	227	93	207	173	114	2617
Rückgang in %	1,8	0,9	1,4	0,7	0,8	1,1	2,6	0,1
Stand 31.12.2012	19622	23355	15208	12178	24385	15226	4217	4050204
Rückgang zu 2011	913	879	342	435	756	716	44	3978
Rückgang in %	4,4	3,6	2,2	3,4	3,0	4,5	1,0	0,1
Rückgang 2012 zu 1999	3948	4237	2259	2188	3334	3775	640	409482
Rückgang in %	16,8	15,4	12,9	15,2	12,0	19,9	13,2	9,2

Erläuterungen am Ende der Tabellen

Bevölkerungsentwicklung 1999 bis 2012 Sachsen, Meerane und umliegende Orte
(Rückgang 2012 zu 1999 in %)



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Erläuterungen zu den Tabellen der Bevölkerungsentwicklung in Meerane

1. Die obere Tabelle stellt die Bevölkerungsentwicklung von Meerane und den umliegenden Orten von 1990 bis 2012 für die einzelnen Jahre. Absolutzahlen und Prozent detailliert dar.

Die Jahre 1990 bis 1999 sind in der ersten Zeile zusammengefasst. In diese Zeit fallen die Eingemeindungen bei den umliegenden Städten, wodurch der Bevölkerungsrückgang z. T. kompensiert wurde. Zu Meerane gab es keine Eingemeindungen. Das ist beim Vergleich mit den Nachbarn zu berücksichtigen. Der Einwohnerverlust von Meerane lag in den ersten 10 Jahren nach der Wende bei rund 10% und damit ein wenig über dem Durchschnitt von Sachsen (6,4%) mit seinen Zentren.

Ab 2000 hat sich der Bevölkerungsrückgang in Meerane nicht verlangsamt, sondern lag Ende 2012 mit nochmals 19,9% nun über doppelt so hoch wie der Durchschnitt von Sachsen (9,2%).

2. Das Balkendiagramm unten fasst auf einen Blick das Zahlenwerk der Tabelle zusammen und macht deutlich, wo Meerane im Vergleich zu seinen Nachbarn steht.

Die Zahlen stehen im Raum. In der Freien Presse wurde gelegentlich darüber berichtet. Auch im www.meeranerblatt.de Nr. 23 vom Dezember 2005 wurde schon darauf aufmerksam gemacht, dass Meerane nach dem Jahr 2000 den größten Bevölkerungsschwund in der Region verzeichnet. Das ist ein ernstes Problem. Wo liegen die Ursachen, was ist anders in Meerane? Bisher wurde, so hat es den Anschein, die Entwicklung zur Kenntnis genommen und lediglich über Anpassung der Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Energie, öffentliche Einrichtungen) nachgedacht. Es fehlt eine breite, öffentliche Diskussion über die Ursachen und eine ernsthafte Suche nach Möglichkeiten zur Gegensteuerung. Das Thema muss bei der Wahl zum neuen Stadtrat am 25. Mai 2014 als Thema mit der obersten Priorität eingestuft werden.

Vielleicht geht die Entwicklung in der Region aber auch zu einer leistungsfähigen Großstadt Zwickau, die alle Städte und Gemeinden um das Oberzentrum Zwickau umfasst. Dann wäre Meerane mit im Boot. Aus dem sächsischen Wirtschafts-dreieck Dresden-Leipzig-Chemnitz würde Meerane mit hoher Konzentration von Wirtschaft, Kultur und Bildung

Besuch aus der Partnerstadt Lörrach in Meerane



Dieses Foto entstand bei einem privaten Treffen von Altbürgermeister Dr. Peter Ohl mit den ehemaligen stellvertretenden Bürgermeistern Lörrach und Meerane, Hans-Werner Grotefendt (rechts sitzend) und Hans-Jürgen Illing (links). Gemeinsam mit den Ehefrauen Rita Grotefendt, Heidi Ohl und Uta Illing (von links) war der Abend des 24. November im Parkhotel Meerane mit Erinnerungen und Gesprächen reichlich ausgefallen. Oft genug kam die gemeinsam erlebte Zeit der Städtepartnerschaft Lörrach - Meerane zur Sprache, verbunden mit dem Wunsch künftiger guter Kontakte. Am Ende lautet das Resümee von Hans-Werner Grotefendt: "Meerane war (wieder mal) eine Reise wert." - hans-jürgen illing-



Freie Wähler bestätigen Vorstand

Am 27. Dezember wurde der bisherige Vorstand der FW bestätigt. Zuvor berichteten der Vorsitzende Matthias Ulbricht (Foto), und der Fraktionsvorsitzende, Wolf-Dieter Stöckl über die Aktivitäten der Freien Wähler im Jahr 2013 und stimmten auf die bevorstehende Neuwahl des Meeraner Stadtrates am 25. April 2014 ein. Traditionsgemäß werden die Freien Wähler zur Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr die Jugendfeuerwehr mit einem Betrag unterstützen. Auch wurde die Arbeit der Kuchenfrauen gewürdigt, die ursprünglich aus dem Ortsverein der Freien Wähler mit sozialem Engagement hervorgegangen sind.

Besuchen Sie auch die Seiten www.freie-waehler-meerane.de

Vorgestellt:





Die Tischlerei **impulse aus Holz** in Tettau

Vor zehn Jahren erwarb Tischlermeister Till Ohl das leerstehende Landwarenhaus von Tettau um einen modernen, leistungsfähigen Meisterbetrieb des Tischlerhandwerks daraus zu machen.

Die mit Hilfe seiner Gesellen hergestellten Möbel und Innenausbauten sind in der heimatischen Region ebenso gefragt, wie in Dresden, Köln oder Frankfurt. In modernem Design entstehen Dinge nach Maß in Verbindung von Kundenwünschen und meisterlicher Beratung aus Holz, Glas und Metall. Beim Innenausbau findet der Kunde für Neubau oder Restauration hier einen kompetenten Partner.

Kontakt: Tischlermeister Till Ohl, 08393 Tettau, Waldenburger Straße 19, Tel. 03764/798449
Handy: 01623300339 Mail: tillohl@aol.com Internet: www.impulse-aus-holz.de

Till Ohl mit Tino Schilling und Dirk Speck, v.l. (Wo ist die Katze?)

Förderkreis Friedhof Meerane zieht Bilanz von Dr. Peter Ohl

Auf der Mitgliederversammlung am 9. November wurde deutlich, dass das Interesse der Bürger an ihrem Friedhof durch die Aktivitäten des Förderkreises Friedhof Meerane e. V. von Jahr zu Jahr gewachsen ist. Seine Veröffentlichungen zur Geschichte des Friedhofs und seiner Hallen fanden eine breite Resonanz in der Bevölkerung und führten zu einer Spendenbereitschaft, die schon knapp 45.000 € zusammen getragen hat. Diese Gelder ermöglichten es in diesem Jahr wieder, die Kirchgemeinde St. Martin bei ihren Aufgaben als Träger des Friedhofs finanziell zu unterstützen. Die Erhaltungsarbeiten am Rundgang der Halle wurden abgeschlossen, die Fläche am Stiftergrab hergerichtet und der Park am Friedhof als Gemeinschaftswerk von Förderkreis, Kirchgemeinde St. Martin und Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ gebaut.

Besonders gewürdigt von den Mitgliedern und Gästen wurde die Initiierung einer Ausstellung von Schülerarbeiten der Internationalen Mittelschule Meerane in der Hallengalerie über ihre Eindrücke von einem Friedhofsbesuch. Die Verbindung von Jugend und Alter, von Leben und Tod, aber auch die Würde und Schönheit des Friedhofs bringen diese Bilder zum Ausdruck.

2014 sollen die Arbeiten an der Halle fortgesetzt werden. An Eigenmitteln der Kirchgemeinde plus Spenden stehen bisher 92.000 € zur Verfügung. Welche Bauabschnitte begonnen werden können, hängt vom Fluss der beantragten Fördermittel ab, ob von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz oder dem Bundesausschuss für Kultur und Medien.

Welche Unterstützung von der Stadt Meerane kommen kann, hat der Stadtrat in die Beratungen für das Haushaltsjahr 2014 verwiesen. Das wurde vom Bürgermeister Prof. Dr. Ungerer, der in der Versammlung wegen Verhinderung von Frau Erdmute Tauche vertreten wurde, schriftlich mitgeteilt.





Kuppel der Friedhofshalle Meerane

Foto: H.-W. Grotefendt, Lörrach

Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig, diejenigen baulichen Maßnahmen an der Halle finanziell im Rahmen der Möglichkeiten des Vereins zu unterstützen, die vom Träger des Friedhofs, der Kirchengemeinde St. Martin, als realisierbar angesehen werden.

Weiterhin wurde ein Programm anlässlich der Festwoche zum 100-jährigen Jubiläum der Halle vom 9. bis 15. Juni 2014 und die Herausgabe einer Festschrift beschlossen.

Der Vorstand wurde einstimmig für weitere zwei Jahre wieder gewählt. Ihm gehören Pfarrer Dr. Martin Teubner, Uwe Horn, Holger Köhler, Rolf Noack und Dr. Peter Ohl als Vorsitzender an.

Fortsetzung der Spenderliste (Spender 362 bis 385) Bisherige Spendensumme 45.310 €

Helga Kolditz, Ingeborg Schiefer, Renate Barth, Marina Böhme, Marianne Schiefer, Christa Wächter, Inge Bonkowski (Dachau), Dr. Martin Dominika Teubner, Helga Göpner, Ursula Schiefer, Rolf und Gisela Tegler, Stefanie Merkel, Leipzig, Brigitte Köhler, Candida Berger (Aalen), und Hans-Jürgen Illing, Karin Neumann, Astrid Sommer, Christine Bressau, Jürgen Drechsel (Glauchau), ein hier unbenannter Spender, Hans-Werner Grotefendt (Lörrach), Rolf und Elfriede Friedrich, Dr. Peter und Heidi Ohl, Dr. Dietmar Walter, Frank und Karin Preuß

Herzlichen Dank !

BLZ 87050000, Sparkasse Chemnitz Verwendungszweck: Friedhofshalle

Bitte geben Sie für die Spendenbescheinigung ihre Postadresse an

Buchempfehlung

Peter Scholl-Latour, DIE WELT AUS DEN FUGEN, Betrachtungen zu den Wirren der Gegenwart

Propyläen Verlag, 5. Auflage 2012, 388 Seiten, 25,70 €

Peter Scholl-Latour kennt die Welt wie kein zweiter. Vor dem Hintergrund seiner sechzigjährigen Erfahrung als Chronist des Weltgeschehens beleuchtet er in seinem neuen Buch die Brennpunkte der aktuellen Weltpolitik.

Leserbriefe

Leserbrief von Ralph Schmid, Kreisverwaltungsdirektor i. R. vom 5.12.13

Instandsetzungen am Friedhof

Die Berichte über die denkmalgerechte Instandsetzung der Friedhofshalle und die baulichen Maßnahmen am Parkplatz am Friedhof in Meerane verfolge ich regelmäßig mit Interesse, mir ist unverständlich, warum sich die Stadt so schwer tut, sich an derartigen Maßnahmen, die den Einwohnern dienen und das Ansehen der Stadt fördern, freudig zu beteiligen. Natürlich weiß ich Sparsamkeit zu schätzen, aber an der falschen Stelle zu sparen kann auf Dauer gesehen auch unwirtschaftliches Handeln sein.

Nach dem Friedhofsgesetz in Sachsen von 1994 mit Änderungen bis zum Jahr 2009 ist, wie in allen anderen Bundesländern, das Friedhofswesen eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinde. Das heißt, die Stadt muss diese Aufgabe ausnahmslos erledigen, wenn kein anderer Träger erfüllt. In Meerane ist die Evangelische Kirche mit ihren knapp 2.500 Mitgliedern Friedhofsträger ohne hierzu verpflichtet zu sein, was aus Jahrhunderte alten geschichtlichen Tradition stammt, als noch fast alle Einwohner der Stadt dieser Kirche als Mitglieder und Kirchenabgabenzahlende angehörten.

Da aber nicht nur bürgerliche Gemeinden, sondern auch Kirchengemeinden immer mehr unter finanziellem Druck stehen, könnte die Kirche

Trägerschaft aufgeben. Dann wäre die Stadt in der Pflicht, in diese Aufgabe einzutreten und den Friedhof zu übernehmen (Kaufpreis für Grund und Boden, für Tief- und Hochbauten, Parkplatz), was nicht billig wäre. Noch teurer (sicherlich im Millionenbereich) käme die Stadt die Neuanlage eines neuen Friedhofes mit Grunderwerb, Kosten für Planung und Genehmigung, Bau von Wasser- und Abwasserleitungen, Wegebau, Parkpflanzungen, Leichenhalle, Friedhofshalle, Personal- und Sachkosten für Betrieb und Unterhaltung und für Gebührenberechnung und den Einzug. Die Stadträte und der Bürgermeister wären mehr als unklug, einen solchen unwirtschaftlichen Weg zu provozieren. Die derzeit von der Stadt gezahlten jährlichen 10.000 € zu den ungedeckten Betriebskosten sind dagegen mehr als billig. Ich erinnere mich, dass die Stadt im Jahr 2000, als ich in 2001 Meerane war, schon ein Betrag von 25.000 DM (evtl. auch schon davor) zahlte. Wenn dies trotz laufender Personal- und Sachkostensteigerungen immer noch so ist, kommt die Stadt mehr als gnädig davon.

Nun gebietet im Falle eines nicht-gemeindlichen Trägers das Friedhofsgesetz der Stadt eine „angemessene Beteiligung“ an den durch die Einnahmen nicht gedeckten Kosten, also eine Rechtspflicht der Stadt. Leistungen der Stadt an den Friedhofsträger sind also keine freiwillige Förderung. Wie bei unbestimmten Rechtsbegriffen in Gesetzen üblich, sind im Friedhofsgesetz zur „angemessenen Beteiligung“ keine festumrissenen Einzel-sachverhalte festgelegt. Eine Leistung kann aber nicht willkürlich durch den Stadtrat festgesetzt werden, ja sie ist sachlich gerichtlich nachprüfbar. Es sind dabei z. B. die Interessen der Beteiligten und die Vor- und Nachteile zu berücksichtigen. Dazu gehört auch, dass die Kirchengemeinde knapp 2.500 Mitglieder und die bürgerliche Gemeinde um die 16.000 Mitglieder hat.

Wenn nun die Kirchengemeinde die für alle Einwohner der Stadt nutzbare und als Denkmal geschützte Friedhofshalle instandsetzt und den Parkplatz ausbaut, sind auch solche einmaligen Ausgaben unter dem Begriff der „angemessenen Beteiligung“ zu subsummieren. Die Stadträte sollten bedenken, dass eine Kostenbeteiligung für die Stadt auf Dauer wirtschaftlich sparsamer ist.

Den Einwohnern der Stadt Meerane wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, den Stadträten auch Mut zum Selbstbewusstsein bei Ihren Entscheidungen.

Ralph Schmid, Ludwigsburg



Novembersonne 2013

Die Schönheit der Novembersonne vermag die Kar-
nicht einzufangen.

Nur die Überstrahlung der Fenstersprosse beim Klick
dem Fenster lässt erahnen, was das Auge sah – goldenes
Licht.

Blick auf die kleinen Häuschen am unteren Meer-
Pfarrberg.

Zeugnisse aus vergangener Zeit, als Meerane noch
Städtchen der Ackerbauern, Handwerker und Handwerker
war.

**Allen unseren Lesern und Freunden eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein gutes 2014**

Überraschung in der Evangelischen Grundschule Meerane

Lutz Lüpfer, Klempnermeister i. R. und als vielfacher Billard-Meister bekannt, machte wieder vielen Kindern mit seinen Igelkindern eine große Freude. Andächtig und aufmerksam beobachteten die Schüler der ersten und zweiten Klasse mit ihrer Lehrerin, Frau Janine Munzer, die kleinen Igel und konnten sie sogar vorsichtig anfassen. Dazu erzählte Herr Lüpfer aus dem Leben der Igel und seiner Mühe, sie über den Winter zu bringen, bevor sie im Frühjahr wieder in die Natur gebracht werden.



Kontakt und Impressum

Zuschriften an das Meeraner Blatt senden Sie bitte an: Redaktion Meeraner Blatt, Moeschlerweg 1 a, 08393 Meerane oder per e-Mail: post@meeranerblatt.de, Fax: 03764/796764. Weiterverbreitung durch e-Mail oder Ausdruck erwünscht.

Verantwortlich und Herausgeber: Dr. med. Peter Ohl. Erscheinungsweise kostenlos unter www.meeranerblatt.de in loser Folge.

Information über eine neue Ausgabe jeweils durch Rundmail an die dem mb bekannten Adressen.